

Liederabend

Werke von Brahms, Duparc, Liszt, Mussorgsky und Wagner

Sabine Eichner, Alt

Jan-Niklas Niehaus, Klavier



Foto: © Sabine Eichner

Liebe und Tod – wie oft sind sie eng miteinander verbunden:

Auch das Programm des Abends greift dieses Thema auf und wird Werke von Brahms (Ernste Gesänge), Liszt, Duparc, Wagner und Mussorgsky umfassen.

Mathilde Wesendonck, die auf dem Alten Friedhof in Bonn ihre letzte Ruhestätte fand, schuf die Gedichte, die den „Wesendonck-Liedern“ zugrunde liegen und von Richard Wagner vertont wurden.

Es werden „Engel“, „Schmerzen“ und „Stehe still“ zu Gehör gebracht. Von Mussorgsky steht der Zyklus „Lieder und Tänze des Todes“ auf dem Programm. Die Zuhörenden werden in einer Moderation erfahren, dass der Tod keineswegs nur in ernster Gestalt auf uns zu kommt – Mussorgsky lässt ihn in vier kleinen Szenen triumphieren.

Sabine Eichner ist seit langem mit dem Alten Friedhof in Bonn verbunden und hat selbst eine Grabpatenschaft übernommen.

Dem Tod hat sie in der Vergangenheit bereits zahlreiche Konzerte gewidmet, so zum Beispiel die „Winterreise“, „Das Marienleben“ und die letzten Lieder von Schostakowitsch.

Seit 1988 lebt die Sängerin im Rheinland, seit 2022 arbeitet sie mit Jan-Niklas Niehaus zusammen. Die beiden Künstler haben gerade eine CD mit Chansons eingespielt.

Termin und Veranstaltungsort

Sonntag, 18. August 2024, 17:00 Uhr

Kapelle auf dem Alten Friedhof, Bornheimer Straße 1, Bonn

Eintritt 15 Euro an der Abendkasse

Die Plätze sind limitiert, es wird um eine verbindliche Anmeldung gebeten über: veranstaltung@alterfriedhofbonn.de

Veranstalter:



Gesellschaft der
Freunde und Förderer des
Alten Friedhofes in Bonn e.V.